

Inhalt

'Danke' den (Vereins-)Mitgliedern

Aktuelles

TeenTreffen-Nord 2010

Vorstellung Vorstand: Christa

1 x 1 der Homepage

Wer/Was ist ein Admin?

Rund um die Ortsgruppen

Grillfest der Kölner OG

OG-Workshop in Bad Hersfeld

Gruppe Mittleres Saaletal

Projekt-/Arbeitsgruppen

Männerfreizeit

Vermischtes

'Blöde Bemerkung'

Weihnachtsmärkte in Thüringen

Veranstaltungs-Infos

Zu guter Letzt:

Weihnachtswunsch...

AbschlussSatz

Impressum

Wikipedia zu: 'Gemeinnützigkeit'

Als gemeinnützig wird eine Tätigkeit bezeichnet, die darauf abzielt, das allgemeine Wohl zu fördern. Wenn eine Organisation als gemeinnützig anerkannt worden ist, wird sie von den Steuern ganz oder teilweise befreit. Viele nichtstaatliche Hilfswerke und kulturelle Institutionen, aber auch Sportvereine oder Krankenhäuser, sind als gemeinnützig anerkannt.

Voraussetzungen für die Anerkennung als steuerbegünstigte Körperschaft:

1. Die Körperschaft muss gemeinnützige, mildtätige oder kirchliche Zwecke verfolgen.
2. Der Zweck muss selbstlos, ausschließlich und unmittelbar verfolgt werden.

► ...spontanes 'Danke' an die VereinsMitglieder

Mal ganz direkt und offen gesagt:

Ohne die, die sich entschlossen haben, den Verein verwitwet.de durch ihre Mitgliedschaft zu unterstützen, gäbe es diesen Newsletter gar nicht. Auch keine Veranstaltung zu Silvester, keine TeenTreffen, keine Workshops und keine Wohlfühlwochenenden - von den Ortsgruppen ganz zu schweigen...

verwitwet.de lebt fast ausschließlich durch und von seinen Mitgliedern. 'Hilfe zur Selbsthilfe' ist unsere Basis und das gilt sowohl für jeden einzelnen, der anfangs meist bedürftig und wund in den Foren Unterstützung sucht und findet, als auch für den Verein an sich: ohne das persönliche Engagement vieler auf der Internetseite und ohne das finanzielle Engagement der Vereinsmitglieder gäbe es die Plattform und das inzwischen entstandene Hilfs-Netzwerk von verwitwet.de ganz schlicht nicht.

Da ist es mal an der Zeit, DANKE zu sagen:

- Danke an all die, die verwitwet.de durch ihre Mitgliedschaft tragen - ob durch ganz spontanen Beitritt, weil sie von der Idee überzeugt sind oder auch weil sie vielleicht selbst Hilfe erfahren haben.
- Danke an alle, die auch dann, wenn sie selbst wieder Boden unter den Füßen haben, den Verein weiter unterstützen und so den frisch Verwitweten die Möglichkeiten erhalten, die sie selber genutzt haben oder noch nutzen.
- Danke all denen, die immer wieder für die anderen da sind, ihre Erfahrungen weiter geben, sich austauschen, trösten, verstehen und somit die Seele dieser Gemeinschaft bilden.
- Danke all jenen, die bisher den Auf- und Ausbau von verwitwet.de aktiv unterstützt haben, indem sie Ideen einbrachten, Veranstaltungen mit organisierten, Ortsgruppen gründeten und/oder weiterführten, andere auf die Homepage und den Verein hinwiesen, für Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung standen, den sich Engagierenden immer wieder Motivation zum Weitermachen gegeben haben, und, und, und...
- Danke, denn verwitwet.de e.V. braucht all diese und neu dazu kommende Menschen auch weiterhin, um das zu erhalten, was bisher entstanden ist und noch weitreichendere und vernetztere Hilfestellung entwickeln und anbieten zu können.

...das lag mir schon ne ganze Weile am Herzen.

Euch allen auch in der dunklen Jahreszeit viel Licht -

mit nordelbischen Grüßen, ulla - hippolina :-)

ulla.engelhardt@verwitwet.de

Hier noch für alle, die vielleicht schon mal über eine Mitgliedschaft nachgedacht haben, oder sich ganz spontan entschließen, uns zu unterstützen, zwei hilfreiche Links:

http://verwitwet.de/baseportal/commu/my_account&pg=mitgliederbereich

<http://verwitwet.de/baseportal/ev/spenden>

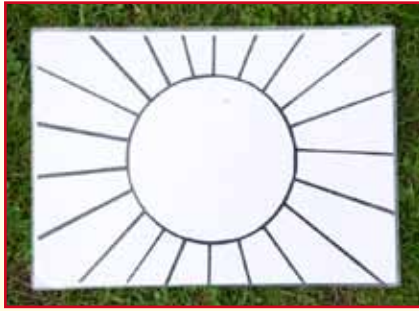
Gut - nun aber - vor euch 'liegt' der zweite Newsletter im neuen Gewand:

...zurück ins Leben

aktuelles

TeenTreffen-Nord 2010

verwitwet.de Bilder erzählen oft mehr als Worte:



Markus:
Haus&Hof
Fotograf
und genialer
Teamer!



Schweres loswerden...

unser Vorstand stellt sich vor



Christa Hohenberger

1. Vorsitzende verwitwet.de e.V.

Warum ich Vereinsmitglied bin

Mein Mann war vier Jahre tot, als ich in einer TV-Sendung von verwitwet.de e.V. erfuhr. Endlich, dachte ich, endlich.

Denn ich fühlte mich zunehmend unverstanden. Allein.

Sätze wie „Du musst nach vorn schauen...“ „Das Leben geht weiter...“

„Er will bestimmt nicht, dass Du immer noch trauerst“ usw. hatte ich so leid.

Sicher gut gemeinte Ratschläge.

Wie soll man erklären, dass ein endgültiger Verlust genau das bleibt: endgültig, unwiderrufbar, unwiederbringlich. Alles ist komplett gedreht, auf den Kopf gestellt. Von nun an gehört diese Verlusterfahrung zum Leben.

Ich fand über die Homepage, über den Verein Betroffene, Gleichgesinnte, fand vor allem Verständnis, Unterstützung. Und Vertrauen.

Dass alles so stimmt, richtig ist, dass ich nicht falsch ticke. Ich fand neue Freunde.

Deshalb bin ich im Verein, weil ich dankbar bin für die erfahrene Hilfe und Unterstützung in einer sehr schwierigen Lebenssituation. Weil ich mich heute in der Lage sehe, anderen in dieser akuten Trauerphase helfen zu können. Ganz wichtig ist mir deshalb, den Verein lebendig mitzugestalten. Darüberhinaus ist es mir zur Herzensangelegenheit geworden, mich dafür einzusetzen, dass junge verwitwete Mütter und Väter mit ihren Sorgen, Nöten, mit ihren existenziellen Ängsten von der Öffentlichkeit wahrgenommen werden und bessere Unterstützung erfahren.

Christa - Giga

christa.hohenberger@verwitwet.de

1 x 1 der homepage

Ein Admin? Wer oder was ist DAS denn?

Chat-Geflüster

Immer wieder begegnen wir der Aussage von Chattern „...und dann kam ein Admin in den Chat und wir haben uns nicht mehr so unterhalten können wie vorher.“

Admins dagegen stellen fest: „seit ich den Admin-Job übernommen habe, kann ich nicht mehr so chatten wie vorher, ohne das 'Admin' hinter meinem Nicknamen.“

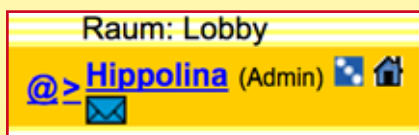
Hier an dieser Stelle sei gesagt: Admins sind ganz 'normale' Vereins- und Community-Mitglieder. Admins sind Menschen, die im Verein mitarbeiten und bestimmte Aufgaben - auch im Chat - übernommen haben, nicht mehr und nicht weniger.

Ein Admin ist kein 'Aufpasser' oder 'Einer-mit-erhobenem-Zeigefinger', ein Admin ist ein Helferlein, das Fragen beantwortet, informiert, erklärt, wie alles auf der Homepage funktioniert oder aber er kennt ein anderes Helferlein, das sich auskennt und dann weiter hilft.

Auf der MV 2008 wurde folgende Definition erstellt: Admins (es gibt übrigens weibliche und männliche) sind ansprechbar für Fragen zur HP, zum Chat und zum Verein und - je nach Fähigkeiten - auch bei technischen Problemen. Nicht zuständig sind Admins für zwischenmenschliche Auseinandersetzungen und Meinungsverschiedenheiten.

In diesem Sinne: schenkt den Admins ein Lächeln, wenn sie euren Chat-Raum betreten...

;-)



Achtung Admin!?

Fragen zur Homepage? Erklärungsbedarf?

Wir nehmen euer Thema gern im nächsten Newsletter auf. Fragt uns einfach per Mail unter:

newsletter@verwitwet.de



Grillfest der Kölner Gruppe

am 5. September 2010

Zusammen zu essen ist eine kommunikative Sache (jedenfalls, wenn der Mund nicht zu voll ist). Das dachten sich wohl auch die Gründer der Kölner Ortsgruppe von verwitwet.de, als sie vor einigen Jahren ein Grillfest ausrichteten.

Daraus hat sich inzwischen schon eine Tradition entwickelt: an jedem ersten Sonntag im September gibt es statt des sonst üblichen Frühstücks ein Grillfest in den Räumlichkeiten, bzw. im Garten des 'Blauen Kreuzes' in der Piusstraße 101 in Köln.

In diesem Jahr fiel tatsächlich einer der wenigen schönen Tage des Sommers auf dieses Datum. So stand einem entspannten Grillen nichts im Wege. Viele Gäste fanden den Weg zu uns. Kein Weg war zu weit, wir konnten Community-Mitglieder aus Bad Hersfeld, Bad Kreuznach und Thüringen begrüßen. Die Ortsgruppe Dülmen war sogar mit zehn Teilnehmenden vertreten!

Die Erwachsenen mussten sich mit dem Grillen zunächst etwas in Geduld üben, denn ein Vater hatte die gute Idee gehabt, Stockbrot-Teig mitzubringen. Und so standen, als die Kohle endlich durchgeglüht war, Kinder mit langen Ästen in den Händen um den Grill herum – ein toller Anblick!

Aber schließlich wird jedes Stockbrot einmal fertig, und endlich konnten wir Großen unser Fleisch auf den Grill legen. Das Buffet war reichhaltig, weil viele Gäste Salate und Kuchen gespendet hatten. Brot, Wasser, Apfelschorle und Kaffee wurden vom Verein beigesteuert. Das leibliche Wohl war also gesichert. Wir hoffen, alle Gäste konnten an diesem Tag auch etwas für ihr seelisches Wohl tun und Kraft für die nächste Zeit tanken.

Wir freuen uns, wenn wir auch beim nächsten Grillfest wieder viele Gäste begrüßen können!

Ellen - *ellimic*
ellen.peiffer@verwitwet.de

OG-Workshop-WE in Bad Hersfeld

vom 1./2. bis 3. Oktober 2010

Was tun, wenn man eine Ortsgruppe oder einen Stammtisch ins Leben rufen will? Viele Ideen aber auch Fragen kommen auf. Auf dem Weg dahin kommt man entweder ans Ziel oder man trifft auf Hindernisse die einem den Weg versperren. Frustriert gibt man dann vielleicht auf.

Allen Betroffenen und Interessierten – bundesweit – die Möglichkeit der Unterstützung zu Teil werden zu lassen, ist eins der Hauptziele des Vereins Verwitwet.de.

Um das Engagement vieler nicht ins Leere laufen zu lassen, Erfahrungen zu nutzen und Unterstützung - wo gebraucht - zu geben, darum wurde die Idee geboren ein StarterKit zur Gründung von Ortsgruppen zu entwickeln.

Der Veranstaltungs-Ort wurde schnell gefunden – die Jugendherberge in Bad Hersfeld. Die Einladung von Heike und Stefan an alle Interessierten zur Mitgestaltung wurde auf der Homepage veröffentlicht.

Heike, Stefan, Christa, Jan, Helmut, Peter, Eva, Manfred, Anja, Bettina, Ulla, Waldtraut, Angelika, Andrea, Brunhilde und Jacqueline waren zum Workshop Wochenende nach Bad Hersfeld gekommen.

...folgend nächste Seite



...zurück ins Leben

rund um die Ortsgruppen



Am Freitag war Anreise, da viele eine sehr lange Reise auf sich genommen haben. Ein gemütlicher Abend leitete das Wochenende ein. Nach einem reichhaltigen und abwechslungsreichen Frühstück trafen wir uns um 10 Uhr, um über unsere Erwartungen an das Wochenende zu sprechen. Mit dem Vergleich zwischen dem Protokoll der Ortsgruppen-Arbeitsgruppe von 2002 und dem aktuellen Stand der Ortsgruppen ging es los.

Mit einem Paketband wurde die Karte von Deutschland auf dem Fußboden frei nachgestaltet. Die bestehenden Ortsgruppen und Stammtische wurden entsprechend der Orte zugeordnet. Ein Erfahrungsaustausch zum Thema Ortsgruppen und die Bildung von 3 Arbeitsgruppen rundeten den kreativen Vormittag ab.

Nach der Mittagspause fand ein Erfahrungsaustausch zum ersten Teil statt.

Im Anschluss arbeiteten die Arbeitsgruppen zu den Themen „Erste Schritte; Aufbau und Erhaltung“.

Nach einem anstrengenden und kreativen Tag genossen wir die Abendgestaltung durch Peter mit seiner Gitarre und die von Glenn telefonisch gespendeten Weizen...

Nach einer zum Teil kurzen Nacht stärkten wir uns bei einem leckeren Frühstück.

Gut satt und mit reichlich Kaffee trafen wir uns zur nächsten Runde.

Die am Sonnabend erarbeiteten Schwerpunkte füllten wir mit Inhalten. Und damit es nicht bei den vielen Ideen blieb, legten wir auch Verantwortlichkeiten fest.

Fazit dieses Wochenendes war, dass wir mit der Entwicklung des StarterKits eine Grundlage geschaffen haben, um den Auf- und Ausbau der Ortsgruppen auf breite Schultern zu stellen.

Wir wollen uns in größerer Runde regelmäßig treffen. Angedacht ist ein Treffen im Februar oder März 2011 in Thüringen oder Rheinland Pfalz, um Angestoßenes rund zu machen.

Jacqueline - Elin

Gruppe Mittleres Saaletal

Aufbau einer Ortsgruppe - ein Bericht:

In Verlauf meiner eigenen Erfahrungen in Bezug auf Trauer, Unterstützung und Weiterleben suchte ich nach Kontakt zu Betroffenen. Zu einem um Sicherheit zu bekommen und zum anderen, um Antworten auf meine Fragen zu erhalten.

Ich las in der ersten Zeit viele Berichte und in Büchern zum Thema Tod und Trauer. Über das Buch '...und das Leben bekommt mich zurück' fand ich Zugang zum Internetportal von verwitwet.de. Hier bekam ich die Unterstützung, die ich brauchte, fühlte mich verstanden und gut aufgehoben.

Nun bin ich inzwischen schon 6 Jahre verwitwet und in meinem neuen Leben angekommen. Gemerkt habe ich es allerdings erst im Gespräch mit Betroffenen, die noch ganz am Anfang der Trauer stehen. In ihren Erzählungen erkannte ich oft meine eigenen Situationen und Gefühle. Ich dachte dann meist daran, was für einen langen Weg der eine oder andere noch vor sich hat. Und zeitgleich wurde mir bewusst, wie weit ich schon gekommen bin.

Ich konnte aufgrund meiner eigenen Erfahrungen dem einen oder anderen Mut machen, dass das Leben immer einen Weg findet, oder eben nur zuhören. Es reifte in mir die Idee, einen Stammtisch oder eine Selbsthilfegruppe in Thüringen zu gründen. Die Idee fand Anklang und mit Hilfe von Community-Mitgliedern von verwitwet.de fingen wir an, die Idee umzusetzen. Es gab viel zu überlegen und zu organisieren. Als erstes wurden alle ca. 96 angemeldeten Community-Mitglieder aus Thüringen in einer beispiellosen Fleißarbeit von 'Elle' rausgesucht und anschließend über das Postamt von verwitwet.de von mir ...



Jacqueline

Wikipedia zu 'Selbsthilfegruppe'

Selbsthilfegruppen sind selbstorganisierte Zusammenschlüsse von Menschen, die ein gleiches Problem oder Anliegen haben und gemeinsam etwas dagegen, bzw. dafür unternehmen möchten.

Typische Probleme sind etwa der Umgang mit chronischen oder seltenen Krankheiten, mit Lebenskrisen und/oder belastenden sozialen Situationen.

Die Zahl der Selbsthilfegruppen in Deutschland wird auf 70.000 – 100.000 geschätzt. Laut dem telefonischen Gesundheitssurvey des Robert-Koch-Instituts 2003 waren oder sind etwa 9 % der erwachsenen Bevölkerung Deutschlands Teilnehmer einer Selbsthilfegruppe. ...



mutige Männer:
Wolfgang, Manfred, Glenn,
Richard, Helmut und Peter

... angeschrieben. Leider haben bis zum heutigen Tag 81 der 96 angeschriebenen Community-Mitglieder die Einladung noch nicht gelesen. Sind also scheinbar nur noch bei verwitwet.de angemeldet und nicht mehr aktiv auf dieser Seite. Die Rückmeldungen, welche wir erhalten haben, machten uns Mut, allerdings sagten auch viele ab.

Zweitens sollte der Ort für möglichst viele erreichbar sein. Den Anmeldungen nach gab es keine Konzentration von Betroffenen, wie zum Beispiel in manchen Großstädten in NRW. Wir wählten Jena aufgrund der Autobahnanbindung und des Bekanntheitsgrades aus. Eine Ortsgruppe für Thüringen zu gründen ist auch aufgrund der Größe des Bundeslandes nicht günstig. Um auch andere anzusprechen, kam die Idee, unsere Gruppe 'Mittleres Saaletal' zu nennen.

In Jena wurde dann durch 'Topdoc' eine gemütliche und für diesen Rahmen als passend empfundene Lokalität rausgesucht.

Am 06.06.2010, um 15 Uhr fand unser erstes Treffen statt. Wir waren insgesamt 6 Betroffene. Für ein erstes Treffen, den Erfahrungsberichten anderer Gruppen zufolge, war das ein guter Anfang. Erfreulich war, dass auch von außen auf unserer Homepage interessiert gelesen wird und die Einladung angenommen wurde.

Es wurde ein schöner Nachmittag. Im Nachhinein kamen die unterschiedlichsten Rückmeldungen.

Im Juli 2010 wiederholten wir dann unser Treffen. Leider waren wir da nur zu dritt. Sicher ist es schwierig, einen geeigneten Rahmen und Termin zu finden. Vielleicht gibt es Unterschiede in der Kommunikationskultur innerhalb unseres Bundesgebietes?

Wir werden sehen. Entmutigt hat es uns nicht. Wir werden jetzt im November 2010 wieder ein Treffen vorbereiten. In lockerer Atmosphäre eine Zeit gemeinsam verbringen holt uns aus dem Alltag raus.

Anfang Oktober 2010 hat der Ortsgruppen-Workshop in Bad Hersfeld stattgefunden. Ich erhoffe mir, die dort ausgetauschten Anregungen zu Ausgestaltung und Organisation in unserer Gruppe einsetzen zu können.

Jacqueline - Elin
jacqueline.lawonn@verwitwet.de

projekte

1. Männerfreizeit von verwitwet.de

Die Vorbereitung

Nach der sehr positiven Resonanz auf der Mitgliederversammlung war ich doch überrascht von den dürftig ausgefallenen Rückmeldungen der Männer. Aber immerhin gab es ja Rückmeldungen, sogar eine nach der Ankündigung im Newsletter.

Ich fragte die Männer, was denn für so ein Männerwochenende der gewünschte Rahmen, bzw. Aktivität sei. Von „keine Antwort“ über „ist mir egal, Hauptsache wir sind mal zusammen“ bis zu „Ich habe mir ein Workshopwochenende mit Gesprächsrunden und/oder Initiativ-Referaten vorgestellt“ reichte das Echo.

Was also tun, bei einer so breit gefächerten Resonanz? Allen konnte ich's ja nicht recht machen. Das Destillat des Echos waren zwei verschiedene Aktivitäten zu zwei Terminen, von denen ich – nachdem sich die Mehrheit dafür entschieden hatte – das Wildwasser rafting in Tambach-Dietharz als männerwürdige Herausforderung auswählte.

Der Auswahl unserer Unterkunft passte ich weitgehend den Bedürfnissen und Möglichkeiten der Männer an. Ein kleines Hotel am Ortsrand sollte den Zuschlag für das Wochenende 30. Juli bis 1. August bekommen. Zunächst hatte ich vier Einzelzimmer reserviert. Bis zum Anmeldeschluss erhöhte sich die Anzahl der Zimmer erfreulicher Weise dann doch auf sieben. ...folgend nächste Seite

Wikipedia zu:



Ein Mann ist ein erwachsener Mensch männlichen Geschlechts. Das geschlechtliche Gegenstück ist die Frau. Der Begriff „Mann“ ist jedoch aufgrund der fundamentalen Einflüsse der Geschlechtlichkeit auf die menschliche Gesellschaft mit sehr vielen weiteren assoziativen und teilweise sehr emotionalen Bedeutungen beladen.

Der Plural von „Mann“ ist „Männer“ (veraltet: „Mannen“); bei Komposita mit „-mann“ (z. B. „Hauptmann“, „Seemann“) jedoch „-leute“ (im Beispiel: „Hauptleute“, „Seeleute“).

Das Symbol für einen Mann ist ♂, das Marssymbol. Männliche Säuglinge werden in westlichen Kulturen oft mit der Farbe Blau, im Gegensatz zu Rosa für weibliche Säuglinge, in Verbindung gebracht.



alle in einem Boot...

Das Wochenende

Die Ankunft der Männer erstreckte sich vom frühen Nachmittag bis in den Abend. So nach und nach kamen Wolfgang, Helmut, Peter und Glenn mit seinem langjährigen Freund Richard auf die Terrasse des Hotelrestaurants (Stefan musste leider wegen Erkrankung kurzfristig absagen). Die abwechslungsreichen Gespräche wurden nach dem üblichen, anfänglichen Smalltalk recht tiefgreifend. Zu fortgeschrittener Stunde haben wir uns aber entschlossen, die Nachtruhe nicht so kurz ausfallen zu lassen. Uns stand ja am Nächsten Tag das „große Abenteuer“ Wildwasserrafting bevor. Nach einem ausgiebigen, gemütlichen Frühstück gingen wir ins Städtchen. Einmal im Jahr wird die Talsperre oberhalb des Ortes gespült und der Ablauf namens Schmalwasser, welcher sich am Vortag noch als winziges Rinnsal darstellte, ist über Nacht zu einem reißenden Fluss mutiert. Offensichtlich nicht nur reißend, sondern auch mitreißend, denn der Ort war angefüllt mit froh gestimmten Leuten. An jeder Brücke eine Menschentraube. Wir konnten dort beobachten, wie sich erfahrene Seeleute in Schlauchbooten den lächerlichen 4°C Wassertemperatur zum Trotz mutig durch schäumende Wogen und über hohe Wehre den wilden Fluss hinunter stürzten. Kurzzeitig sagte mein Gesicht und die Gesichter meiner Mitstreiter: „Ogottogottogott! Auf was hab ich mich da eingelassen?“

Aber eben nur kurzzeitig. Aus unseren Mündern kamen mutigere Töne. Nur Peter entschloss sich dann, die Bootstour doch lieber von außen zu betrachten. Glenn bot sich daraufhin spontan als Simultandolmetscher für Peter an (zwinker zwinker). Für uns übriggebliebenen vier Männer hieß es dann so gegen 12 Uhr: Umziehen, Schwimmwesten anziehen, Helm aufsetzen und nach einer kurzen Einweisung des Bootsführers, ab ins Schlauchboot. Die Fahrt erstreckte sich über mehrere Wehre und durch tosende Wogen. Das Schlauchboot bäumte sich jedes Mal an Bug und Heck dermaßen auf, dass wir gut achtgeben mussten um nicht aus dem Boot zu fallen. An den etwas ruhigeren Passagen freuten sich rinheimische Anwohner diebisch darüber, wenn sie uns mittels Wassereimern von oben nass machen konnten. An einer Stelle war sogar eine Gerüstbrücke gebaut, auf der eine Batterie von ca. 10 großen 15 Liter Eimern plötzlich ihren Inhalt über uns ergossen, als wir dort durchfuhren. Am Ziel angekommen waren wir komplett (mit 4°C kaltem Wasser!) durchnässt. Aber die Sonne hat uns schnell wieder aufgewärmt (ich hatte dieses schöne, warme Wetter extra für dieses Wochenende so bestellt ;-). Insgesamt hatten wir einen riesen Spaß! Mit einem Kleinbus sind wir dann wieder zum Start gefahren worden.

Den Rest des (noch langen) Tages verbrachten wir überwiegend auf dem Festplatz des Ortes. Verschiedene Musikgruppen traten dort auf, es gab reichlich zu essen und vor allen Dingen auch zu trinken. Später am Abend traten die „Antenne Thüringen Allstars“ auf. Die haben den ganzen Festplatz in eine richtig gute Stimmung getaucht. Zu fortgeschrittener Stunde und nach einigen Weizenbieren sind wir dann auch auf die Tanzfläche vor die Bühne um mal so richtig abzurocken. Wie spät es war, als wir wieder im Hotel waren, weiß ich nicht mehr. Es war jedenfalls ein sehr schöner, gelungener Tag.

Nach dem Frühstück am nächsten Morgen und nachdem wir unsere Zimmer geräumt hatten, haben wir zum Abschluss des Männerwochenendes noch das Technik Museum Tobiashammer in Ohrdruf besichtigt. Beeindruckende alte Dampfmaschinen, Hammerwerke und Walzwerke wurden uns dort gezeigt. Von dort aus hat jeder seinen Heimweg angetreten.

Fazit

Dieses erste Männerwochenende war ein voller Erfolg. Alle Beteiligten waren sehr angetan von Planung und Durchführung und wollen ein solches, oder ähnliches Wochenende noch einmal mit machen. Ich werde für nächstes Jahr wieder so eine Veranstaltung anbieten und versuchen, Anregungen, wie z.B. Workshop, Initiativ-Referat und Kinderbetreuung mit einzubauen.

Manfred Harig - manilemharig@t-online.de



‘Die Sache mit den blöden Bemerkungen’

Erinnert sich der ein oder andere noch an die Fernsehreklame aus den 70er Jahren, in der saubere Wäsche an einer meterlangen Leine hing, um zu demonstrieren, wie viel Wäsche man mit nur einer Packung des Waschmittels xy waschen konnte?

An diese Leine muss ich immer denken, wenn mich mal wieder eine blöde Bemerkung anfällt wie ein wildes Tier auf Beutezug. Ich frage mich, wie lang die verwitwet.de-Wäscheleine wäre, wenn dort alle blöden Bemerkungen, die uns nach dem Tod unseres geliebten Menschen an den Kopf geworfen wurden, versammelt wären?

Würde sie von Flensburg bis Garmisch-Partenkirchen reichen? Ich schätze: eher bis zum Mond. „Schlagfertigkeit ist das, was einem vierundzwanzig Stunden später einfällt“, sagte Mark Twain einmal. Tja, genau so ist es, jedenfalls bei mir. Und deshalb blieb z.B. Folgendes ungesagt: „Vielen Dank für den interessanten Einblick in dein Eheleben“, als mir eine Verwandte sagte, eigentlich sei ihr Leben nicht anders als meins. Schließlich kümmerge sie sich um alles alleine, seit ihr Mann wegen der Arbeit nur am Wochenende nach Hause komme.

Oder: „Wenn DU tot bist, kann ich deine Sachen ja auch tragen“, als eine andere liebe Verwandte sich darüber beschwerte, dass ich zwar ihren für mich zwei Nummern zu großen Mantel nicht haben wollte, aber den Mantel meines Mannes trug.

Zugegeben, ich neige ein wenig zum Sarkasmus. Vielleicht sollte ich deshalb froh sein, nichts Derartiges gesagt zu haben. Wir brauchen unsere Energie für Wichtigeres als Streit mit verständnislosen Mitmenschen. Deshalb nehme ich mir vor, mich bei der nächsten blöden Bemerkung nicht aufzuregen, sondern sie vor meinem geistigen Auge an die verwitwet.de-Wäscheleine zu hängen, ganz oben hin, da, wo die Leine bereits im Begriff ist, sich um den Mond zu wickeln. Wenn ich es dann noch schaffe, mich für mein Gegenüber zu freuen, dass es offensichtlich noch keinen Schicksalsschlag verkraften musste – dann lasse ich mich heilig sprechen.

von Ellen - *ellimic*



Weihnachtsmärkte in Thüringen 2010

Auf dieser Seite findet Ihr eine Übersicht der schönen, romantischen, beliebten, traditionellen, und außergewöhnlichen Weihnachtsmärkte in Thüringen. Diese Liste wird ergänzt, wenn die Redaktion weitere interessante Veranstaltungen in Thüringen entdeckt.

<http://www.weihnachtsmarkt-deutschland.de/thueringen.html>

10. historischer Weihnachtsmarkt auf der Wartburg

Weihnachtsträume werden wahr - Advent auf der Wartburg

An den vier Adventswochenenden des Jahres kann man sich beim „Historischen Weihnachtsmarkt“ in die Welt des historischen Handels und altherwürdiger, schon fast vergessener Handwerkskünste entführen lassen: Kerzenzieher, Glasbläser, Gewandmeisterinnen, Laternenbauer, Seifensieder, Steinmetze, Kräuterfrauen, Zinngießer und fahrende Händler bieten ihre Waren feil; Musikanten, Märchenerzähler und Puppenspieler sorgen für kurzweilige Unterhaltung und Freude - und dies in der einzigartigen Kulisse der Wartburg im thüringischen Eisenach.

In alten Mauern herrscht gerade zur Vorweihnachtszeit eine romantische Atmosphäre, der sich kein Kind unserer Zeit zu entziehen vermag - dem Träumen steht also nichts im Wege. ...folgend nächste Seite





Bereichert wird dieses vorweihnachtliche Angebot durch stimmungsvolle Adventkonzerte im Festsaal der Wartburg, Spielmänner und Gaukler auf den Höfen von Burg und Hotel. Der historische Weihnachtsmarkt auf der Wartburg öffnet seine Pforten am Samstag und Sonntag jeweils um 10:00 Uhr und ist bis 19:00 Uhr in den Abendstunden geöffnet und für den kleinen Wegezoll von 2,00 € laden natürlich auch die Räume des Wartburgmuseums zu einem Besuch ein. Übrigens fährt ebenfalls wieder der „Wartburg-Express“ als Nostalgiezug von Saalfeld - Jena - Weimar - Erfurt - Eisenach.

www.bahnostalgie-thueringen.de

<http://www.weihnachtsmarkt-deutschland.de/weihnachtsmarkt-wartburg-eisenach.html>

veranstaltungen

▶ **verwitwet.de Silvesterfreizeit**

AUSGEBUCHT

Die diesjährige von verwitwet.de im Oberallgäu angebotene Veranstaltung zu Silvester ist

Für alle, die dennoch gerne mit anderen Silvester verbringen möchten: fragt doch einfach mal auf der Homepage in den Foren 'Allgemein' oder 'Veranstaltungen', wer außer euch noch daran interessiert ist und verabredet euch miteinander!)

▶ **verwitwet.de auf dem Kölner Weihnachtsmarkt**

am 22. und 23. November 2010

Wir freuen uns darüber, dass wir in diesem Jahr am Kölner Weihnachtsmarkt am Dom mit einem Stand für zwei Tage vertreten sind: vom 22. bis 23. November ‚betreiben‘ wir zwischen 11.00 und 21.00 Uhr einen ‚Sozialstand‘, an dem wir über unseren Verein informieren können, aber - was sicherlich dem Weihnachtsmarkt mehr entspricht - zugunsten von verwitwet.de e.V. ‚Handgemachtes‘ verkaufen dürfen. Dazu gehören Gebäck, Kekse und auch selbstgemachte Weihnachtskarten werden wir anbieten.

Wer uns dabei noch personell am Stand unterstützen kann, ist herzlich willkommen - **aber auch (Kinder-)Buchspenden**, die wir ‚Second-Hand‘ am Stand anbieten möchten, sind wunderbar!

Info- und Kontaktadresse und auch Versandadresse für Buchspenden (**müssen bis zum WE 20./21. ankommen!**) ist die links im gelben Balken stehende von Oliver Scheithe.

Natürlich freuen wir uns auch über jeden, der auf dem Weihnachtsmarkt vorbeikommt und/oder der andere auf unseren Stand hinweist!

mit einem fröhlichen **Ho, Ho, Ho!** -
euer Kölner Weihnachtsmarkt-Team von verwitwet.de

▶ **verwitwet.de bietet an: Sommer · Sonne · Ostsee**

Freizeit für Erwachsene in Graal-Müritz vom 2. bis 9. Juli 2011

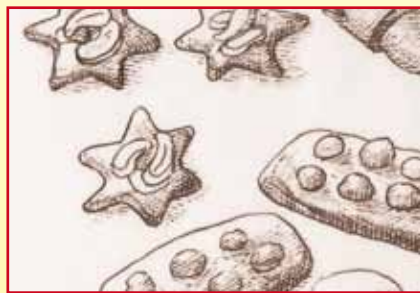
Lust auf Aktiv-Urlaub an der frischen Luft?

Lust auf tolle Radtouren, Strandwanderungen und Spaziergänge?

Lust auf Sonne, Wind, Sand, Meer und Wald?

Hier gibts mehr Infos:

<http://verwitwet.de/baseportal/termine/ausgabe&cmd=all&detailId=568>



Kontakt- und Versand-Adresse für eure Unterstützung:

Oliver Scheithe
Baesweilerhof 20
50933 Köln

fon 0221 - 406 21 82
mobil 01578 - 403 31 96

oliver.scheithe@verwitwet.de

Achtung: bis 30.11.2010
ist eine Mindest-Anmeldung
von 10 Teilnehmern erforder-
lich, sonst muss ggf. das
Angebot gecancelt werden.
In diesem Fall erfolgt eine
Rückzahlung des Vorschusses.



Wikipedia zu: 'Spende'

Unter einer Spende versteht man eine freiwillige und unentgeltliche Leistung in Form einer **Geld-, Sach-, Leistungs- oder Zeitspende** (Ehrenamt) für religiöse, wissenschaftliche, **gemeinnützige**, kulturelle oder politische Zwecke. Spenden gehen dabei meist an eine **Organisation wie z.B. einen gemeinnützigen Verein**, eine Stiftung, eine Organisation oder politische Partei ...

Spendenkonto des Vereins:

verwitwet.de e.V.

Kölner Bank eG
Konto-Nr. 630 975 000
BLZ 371 600 87

IBAN DE67 3716 0087 0630 9750 00
BIC GENODED1CGN

Beiträge zum Newsletter?

Sehr gerne unter:

newsletter@verwitwet.de



Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt:
Vorstand von verwitwet.de e.V.
Finkenstraße 29 - 72108 Rottenburg
christa.hohenberger@verwitwet.de
für die Redaktion:
Anja Harbich - newsletter@verwitwet.de

Weihnachtswunsch und Appell

Helfer brauchen Hilfe - auch finanzielle - ein Appell...

...an alle, die die Idee von verwitwet.de e.V. gut finden. An alle, die Unterstützung erfahren haben und vielleicht - gerade jetzt in der Weihnachtszeit - daran denken, etwas in die Gemeinschaft zurück zu geben, **eine gute Initiative zu stärken und zu unterstützen**. Im letzten Jahr haben - nicht nur bei uns - die Privat- und auch Firmenspenden massiv abgenommen. Unser Thema - Hinterbliebenen Hilfe nach dem Tod eines Menschen zu geben - ist weder populär, noch einfach zu vermitteln. Hospize, Kinder in Not, Tierheime, ‚Afrika‘ oder lokale Katastrophenhilfe sind die Themen, die beim Stichwort ‚Spende‘ spontan den meisten viel eher in den Kopf kommen.

Die im Verein verwitwet.de Engagierten sind unentwegt dabei, unser Thema aus dem Tabu heraus zu lösen und Menschen, Firmen von der Wichtigkeit unserer Arbeit zu überzeugen, sie zu motivieren, uns finanziell zu unterstützen. Denn auch für die Angebote von verwitwet.de - für alles, was wir an Projekten entwickeln - gilt: **ohne ausreichende Geldmittel können wir sie nicht umsetzen**, müssen das Veranstaltungsprogramm kürzen, können nicht auf Selbsthilfe-Tagen präsent sein oder in dem Maße Öffentlichkeitsarbeit betreiben, wie es nötig und - personell - möglich wäre.

Unsere Gemeinschaft hat zur Zeit rund 7.000 angemeldete Nutzer, davon etwa 950 Vereinsmitglieder, die durch ihren Mitgliedsbeitrag die Basis des Vereins schaffen. Das ist eine wichtige Grundlage, aber **ohne zusätzliche Spenden hätten wir in den vergangenen Jahren die geleistete Hilfe und die Vereinsarbeit nicht umsetzen können**. Das ist im Jahr 2011 nicht anders und - trotz ganz herzlichem Dank an die 12 Privat-Spender, die im Jahr 2010 bisher an den Verein gespendet haben - sind wir auf die Mithilfe und Unterstützung der restlichen 6.988 Community-/Vereins-Mitglieder angewiesen und schicken daher diesen Appell in unsere große Gemeinschaft: **hilft uns, euch weiter helfen zu können** - wenn (nur mal angedacht) jedes 10. Communitymitglied 5 oder gar 10 Euro für unseren guten Zweck übrig haben würde, könnten wir im nächsten Jahr 3.494, bzw. 6.988 Euro einsetzen, um all das zu erhalten, was uns hilft, was unsere Lebens-Situation in der Gesellschaft präsenter macht, was uns stärkt.

Jede Spende an den Verein geht 1 : 1 in die Projekte, jede Spende ist von der Steuer absetzbar und wird - bei Angabe der Adresse des Spenders - mit einer Spendenquittung bestätigt. **Danke.**

Puuuuuh - Bitten ist echt nicht so einfach - aber nun haben wirs endlich gemacht... :-)
Euer Team von verwitwet.de e.V.

Schlussatz - für dieses Mal...

Wir freuen uns, wenn euch dieser Newsletter gefallen und informiert hat.

Wir wünschen uns Beiträge von euch an newsletter@verwitwet.de (jede Email wird beantwortet - versprochen). Damit in den nächsten Newslettern von eurer Ortsgruppe, von eurer Veranstaltung berichtet oder ein schönes Event in eurer Nähe angekündigt wird. Und: Für uns ist euer Feedback wichtig - auch **Kritik** und **Anregungen!**

Einige Menschen haben die Gabe Engeln zu begegnen.
Andere Menschen haben die Kraft, diese Engel wieder gehen zu lassen.
Ihr seid ganz besondere Menschen:
Ihr hattet die Gabe und die Kraft und -
Euer Engel bleibt für immer in Euren Herzen!

bis zum nächsten Mal - Euer Newsletter-Team :-)